









Autonomie!

Von Dr. Herschel, Dr. D. H.

Der Ausschuss für künftige Angelegenheiten hat am 23. Oktober einen Beschlus...

Im der Schicksalsfrage Oberschlesiens und bei der sonstigen innen- und außenpolitischen Bedeutung der Autonomie für Preußen...

Mit dem Gesetz verfahren viel Ungewissheit, Spannung und Unsicherheit...

Der Ruf nach Autonomie entstand aus dem Bestehen, Oberschlesien beim Reich zu halten...

Die gleichstaatliche Autonomie entspricht der Gerechtigkeit. Was soll sie nicht betreiben...

Kannmehr ist auch für die Oberschlesier, die sich bisher nicht klar entschieden wollen...

Unrichtig ist der Einwand, daß die Autonomie den Kauf der Provinz...

biges Staaten innerhalb des Reiches zu werden. Glaubt jemand ernstlich...

Im übrigen unterscheidet sich Oberschlesien von jenen preussischen Gebieten...

Endlich aber ist es nicht wichtiger, daß Oberschlesien überhaupt deutsch...

Die Autonomie schützt Oberschlesien vor Misgriffen in der Verwaltung...

Wie wichtig und man darf auch sagen unabweisbar wäre aber nach Oberschlesien...

Darin, daß Deutschland das Selbstbestimmungsrecht dem ober-schlesischen Volk...

Prof. Dr. Förster in Jülich hat kürzlich offen erklärt, daß Polens ganze Zukunft...

Darüber, wie man als Deutscher sonst zu Dr. Förster steht, und ob er immer dem Vaterlande...

Oberschlesien, weil es ohne dieses gar nicht leben kann. Der autonome Gliedstaat...

Neubelebung der Windthorst-Bunde

Von einem alten Führer der Windthorst-Bund-Bewegung wieder geschrieben:

Der Beschlus des Reichsausschusses zur Jugendfrage wird in allen Kreisen...

Der erste Reichsparteitag des Zentrums erobert in den Windthorst-Bunden...

In der Tat kommen wir in der Zentrumspartei nicht mehr länger um die Schulung...

In früherer Zeit sind die Windthorst-Bunde in den meisten Fällen auch ein Sammelplatz...

Die Berderberin

Roman aus der römischen Campagna von Peter Dörfler

(37. Fortsetzung)

Und auf einmal durchdrang ihn ein Weltungsgedanke. In einem Augenblick...

Romulus, der harte Feind, muß den Jüngling retten. Noch ist er kein Gegner...

„Bruder“, redete er den Tötlichen an, „sieh auf zum Himmel! Wie göttlich verkärt...

„Aber der erbitterte Lehrer murmelte: „Was Schicksal! Tünde. Trost, Strafe!“

„Aber Antonio war so voll Wärme, Liebe und Zuvorfahrt, daß ihm die Härte...

Er begann mit dem guten Dingen, der dem verlorenen Schafe in der Wüste nachstellte...

„Die Wisa gebe genaue Fingerzeige für die ungefähre Richtung seiner abenteuerlichen Fahrt.“

„Während die Klosterrechnungen, vor allem die Regeln der Schule!“

„Wo ist in dieser Zeit von Ferien die Rede?“

die große Schule der Geschichte, kannst du nicht deine Schüler hinführen...

„Nichts schrecklicher Romulus so sehr, wie wenn man ihn als selbständig abtreiben...

„Eine Exkursion zu archaischen Funden!“ sprach er langsam und überlegend...

„Nur eine Bedingung fügte er noch hinzu: und ließ dann durch seine Bitte...

„So ward zum unwillkürlichen Jubel der Schüler der langverwünschte Ausflug...

Es gibt kein Menschenleben, das wir kennen bis zum letzten Atemzug...

„Romulus vita curriculum führte uns durch ein traumvolles Land und durch ein Schicksal...“

„Romulus war einst im Gewande der Hirten in das Kloster gekommen, im lockigen Schafspelz...

Schüler. Da der Campagnatag nicht auch im Sommer in volle Gellende...

„In jener Stunde des Tages, die ich über meine Seele eine lastende Panaxie...

„Die Sonne schien heiter und warm auf das Land. Die weisse hingedrückte...

„Im Wandern kam ihm früherer Mut. Er wollte in bekümmertes Ziel...

„Um so mehr sah er sich dem Gange der Zeit hin. Mit vornehmtem...

„Die innere Freude, die Romulus des lockenden Blickes freizugewandt...

„Doch nicht ausschließen, Rogard: „Nicht müde bist!“

(Fortsetzung folgt)



den 6. November 1920

256, Seite 7

Um eine Regierung zu bilden, die eine einheitliche, zielbewusste Politik verfolgt, ist eine starke Mittelpartei notwendig. Welche soll dies sein? Die Sozialdemokratie kann es nicht sein, weil sie bei ihrer ausgesprochenen Ausrichtung auf die Arbeiterklasse nicht die Interessen der anderen Klassen berücksichtigen kann. Die Christlich-Sozialen bilden eine entschieden rechts gerichtete Partei, die die Interessen der Bauern und Kleinrentner vertritt. Die Zentrumspartei hat das Streben, die Interessen aller Klassen zu vertreten, und es ist ihnen nicht gelungen, sich das Vertrauen der Arbeitermassen in weitem Umfange zu erwerben; auch die Bauern sind nicht ganz gewonnen. Die christliche Mittelpartei hat nur das Zentrum, und daher hat es sich auch das Vertrauen der Arbeitermassen nicht zuletzt der Arbeiterpartei zu gewinnen. Das ist aber nicht möglich, wenn die christliche Mittelpartei nicht die Interessen der Arbeitermassen in weitem Umfange vertritt. Es gibt aber keine Partei, die diese Interessen vertritt. Die christliche Mittelpartei muss sich also für die Interessen der Arbeitermassen einsetzen. Sie muss die Interessen der Arbeitermassen in weitem Umfange vertreten, und es ist ihnen nicht gelungen, sich das Vertrauen der Arbeitermassen in weitem Umfange zu erwerben; auch die Bauern sind nicht ganz gewonnen. Die christliche Mittelpartei hat nur das Zentrum, und daher hat es sich auch das Vertrauen der Arbeitermassen nicht zuletzt der Arbeiterpartei zu gewinnen. Das ist aber nicht möglich, wenn die christliche Mittelpartei nicht die Interessen der Arbeitermassen in weitem Umfange vertritt. Es gibt aber keine Partei, die diese Interessen vertritt. Die christliche Mittelpartei muss sich also für die Interessen der Arbeitermassen einsetzen.

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

**Dresden. Rath Kreuzbündnis (S. a. R.)** Wo Freude und Frohsinn herrscht, wird selbst in Zeiten der tiefsten Erniedrigung der Welt und der Kraft nicht weichen. Beides braucht unser Volk außer der christlichen Religion. Keine Freude zu verschaffen ist das Ziel der Enthaltensamkeit. Ein Jungbott soll quellen im deutschen Vaterland. Das es möglich ist, ohne die sonst üblichen Trinken und Beschlagen eine echte deutsche Heiligkeit zu erreichen, hat unser letzter Familienabend am 31. Oktober bewiesen. Der wolle bei den herzerquickenden Vorstellungen der Quilborn- und Jugendbottengruppen unserer Kreuzbündnis teilhaben, das in unserer heranwachsenden Jugend Kraft und Mut vorhanden ist, um neues Leben aus den Ruinen, die der Krieg geschaffen, erblühen zu lassen? Die Jugend geht mit Lust voran und die Ueberzeugung wird sich auch bei den Mäntel durchbringen, das es unabweisbar ist, aus einer Anhänglichkeit an die gewohnten Sitten den Geist zu verjagen. Sowohl die, die die aufgeführten Haus-Sache- und Märchenstücke zeigen so viel unerschöpfliche Kraft wie nur möglich, und die Mühseligkeit der Liebe, mit der die Jugend an Werk geht. Die erkrankten und einbringlichen Worte des Vorsitzenden Herrn Kaplan Sprengel dürften bei vielen der Anwesenden die Ueberzeugung gefestigt haben, das es Zeit ist, aus dem alten Schlenker herauszutreten und sich allen Vorurteilen zum Trotz einer Bewegung anzuschließen, die allein gelohnt ist, unser Volk auf die sittlichen Höhen des Christentums zu führen. Die Zeiten dürften wohl für immer vorbei sein, wo man in den Abenteuern nur erschöpfte Personen zu finden gewohnt war. Heute sind Männer und Frauen am Werke, die mit bewusster Energie das Ziel zu erreichen suchen, unser Volk aus dem Abgrund herauszuführen, in das es durch den gewohnheitsmäßigen Genuss alkoholischer Getränke auch der Wählereigenschaft beraubt worden ist. Das Kreuz auf blauem Grunde wird sitzen.

**Bautzen.** Nach aller Gepflogenheit fand am Nachmittag des 31. Oktobers das diesjährige 86. Stiftungsfest des katholischen Elisabethen-Frauenvereins im Saale des katholischen Gesellenhauses statt. Es erfolgte wie üblich, die Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den geistlichen Direktor des Vereins, Herrn Prälat Stala; der Jahresbericht durch die 1. Vorsitzende, Frau Oberjustizrat Sebert, aus dem zu erkennen war, wie geschäftig und glücklich die Schwere der Arbeit überstanden worden sind, die die gegenwärtige Not besonders auch auf dem Gebiete der Caritas bereitet. Eine gemehrte Unterhaltung bot der Vortrag dreier von Frau Kaplan Sprengel mit wohlgelegter Stimme anmutig vorgelegter Lieber, begleitet vom Herrn Seminaroberlehrer Engler, sodann die amüsante Deklamation mehrerer erstere Gedichte durch den Seminarplaner Wagner, der in letzter Stunde für eine andere Fassung einsprang, vor allem die herzliche, reichhaltige Heiligsage von Lichtbildern aus den Dolomiten und den Ortlerbergen, vorgeführt mit begeisterter und humorvoller Begleitung durch Herrn Pflüger-Schulze. Hahnert aus Bautzen. Die diesjährige Fester aber spielte in einem etwas wehmütigen stimmungsbildenden Exkurs die bisherige 1. Vorsitzende des Vereins, Frau Oberjustizrat Sebert, die nun auf

ihren in einiger Entfernung vom Bankett liegenden Rittergute Döberitz ihren ständigen Wohnsitz einnehmen wird, legte zugleich den Vorsitz nieder, den sie bis ins 10. Jahr mit ebensolcher Hingebung wie Erfolg trotz aller schweren Zeitverhältnisse geführt hatte. Der Herr Prälat Stala brachte in seiner Rede der Scheidenden das Bedauern des Vereins und den unauflöshlichen Dank in warmsten Worten zum Ausdruck. Frau Baumeister Kay sprach einen von Frau Kaplan Sprengel mit bekannter Kunst verfassten poetischen Abschiedsgruß, der mit der Mitteilung schloß, das Frau Oberjustizrat für ihre hohen Verdienste um den Verein und der christlichen Caritas zum (einzigen) Ehrenmitglied des Vereins ernannt sei. Zugleich überreichte die Sprecherin ihr eine prächtig gebundene Hauspostkarte von Goffine mit eingedruckter Widmung und eine kunstvoll ausgestaltete Urkunde der Ehrenmitgliedschaft. Zur Nachfolgerin im Amte der 1. Vorsitzenden unseres Elisabethen-Frauenvereins ist Frau Oberjustizrat Linda Reubner, die bisherige 2. Vorsitzende gewählt worden, die in kurzer Ansprache das Amt mit dem Hinweis antrat, das sie erst nach langem Bedenken sich zur Uebernahme dieses in den Händen der Frau Oberjustizrat so wohl geborgenen Amtes ermutigt gefühlt habe. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Justizrat Maria Biesch gewählt. Schenke der Himmel auch unserem Vereine wieder leichtere und frohere Zeit!

### Gewerkschaftliches

**Betriebsrätekonferenz des deutschen Gewerkschaftsbundes**  
Am 24. November d. J. findet in Essen-Nord, im Anschluß an den 10. Kongreß der christlichen Gewerkschaften, eine Betriebsrätekonferenz des deutschen Gewerkschaftsbundes statt. Der einleitende Vortrag auf dieser Tagung über Stand und Aussichten unserer Volkswirtschaft wird von einer an hervorragender Stelle des deutschen Lebens stehenden Persönlichkeit, wahrscheinlich vom Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, gehalten werden. Weitere Vorträge auf der Tagung werden sich mit der grundsätzlichen Auffassung des deutschen Gewerkschaftsbundes über die Aufgaben, sowie der Organisation und Stellung der Betriebsräte befassen. — Auf der Tagung werden Vertreter der Betriebsräte aus allen Berufen und aus allen deutschen Gebieten anwesend sein.

### Briefkasten

**R. S.** Unsere Redaktion ist ja herzlich gern erdilig, an dieser oder anderer Stelle alle die Fragen, die sich auf die Technik der Wahl und auf alles, was mit ihr zusammenhängt, zu ihrem und aller Leser Nutzen und frommen zu beantworten. Nur und voraus mit der Sprache. Fragen ist keine Schande. Aber aus eigener Schuld nicht wissen, und dann nicht wählen können, und nicht wählen wollen, das ist in unseren Zeitkämpfen geradezu eine Kulturhand.

**Zentrum (Christl. Volkspartei) Leipzig**  
**Bezirk Leipzig-Nord.**  
Sonntag den 7. Novbr., abends 7 Uhr  
im Restaurant „Lindhof“  
Ecke Lindenthaler u. AuB. Hallesche Straße  
**Öffentliche Versammlung.**  
Referat: Warum muß das Zentrum in der Sächs. Volksskammer vertreten sein?  
Parteilose, werbet eifrig für diese Versammlung!  
Saal ist geheizt.  
Der Bezirksvorsteher.

**Zentrum (Christl. Volkspartei), Ortsgr. Dresden.**  
Mittwoch den 10. November abends 8 Uhr  
im kath. Gesellenhause, Käuferstraße 4  
**Öffentliche Wähler-Versammlung.**  
Redner:  
Landtagskandidat Studienrat **Dr. Buchheim**,  
Freiberg, evangelischer Zentrumsführer, und  
Rechtsanwalt **Dr. Hille**, Dresden.  
Thema: „Christliche Politik.“  
— Freie Aussprache! —  
Wählt Liste **Heßlein-Somieski.**

**Zentrumspartei, Bezirksgr. Dresden-Cotta.**  
Sonntag den 7. November abends 7 1/2 Uhr  
im Restaurant „Thurnhaus“, Grillparzerstraße 61  
**Wahl-Versammlung.**  
Redner: Herr **Alfons Menne**,  
Mitglied der Redaktion der „Sächsischen Volkszeitung“, aber:  
„Der 14. November.“ [2285]  
Erscheint in Massen und pünktlich. Der Obmann.

**Zentrum (Christl. Volkspartei) Leipzig.**  
Mittwoch den 10. Nov. abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des „Zentral-Theaters“  
**Öffentliche Versammlung.**  
Redner:  
Thomas Esser aus Euskirchen, Mitglied der  
preussischen Landesversammlung.  
Thema: „Das Zentrum, die Partei des wirtschaftlichen  
Interessen-Ausgleiches!“ [2214]  
Rechtsanwalt **A. von Rehlinger**, Berlin, Führer  
des evangelischen Flügels der Zentrumspartei Berlin.  
Thema: „Die Evangelischen und das Zentrum.“

In unserem Verlag ist erschienen:  
**Östro, das „sächsische Troja“**  
von Pfarrer Paul Scholze, Löbau  
Die erste Auflage ist in Kürze vergriffen!  
Der als Geschichtsforscher wie als Schriftsteller gleichgeschätzte Verfasser hat seine im St. Benno-Kalender erschienene, mit großem Beifall aufgenommene Ausarbeitung erweitert und in einer Sonderbrochure veröffentlicht, die mit zahlreichen Abbildungen geschmückt ist. Jeder Freund der Heimat, insbesondere jeder, der sich für die Lausitz interessiert, wird das Heftchen gern kaufen. Es ist zu beziehen durch jede Buchhandlung, durch den Verfasser und durch die Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H., Dresden, Holbeinstr. 46. Preis 50, mit Porto 60 Pf.  
**Saxonia-Buchdruckerei - Dresden**

**Zentrum in Sebnitz.**  
Montag den 8. November abends 8 Uhr  
in „Stadt Prag“ [2222]  
**2. öffentliche Wahl-Versammlung.**  
Redner: Herr Hochschulseelsorger **Beier**-Leipzig.

**Deutsche Warte**  
Tageszeitung  
für Lebens-, Wirtschafts- und  
Bodenreform  
mit den Beilagen  
Land- und Hauswirtschaft - Gesundheitswarte  
Jugendwarte - Der Sonntag - Frauenzeitung  
und tägliches Unterhaltungsblatt  
Monatlich nur 6 Mark  
Berlin NW 6

**Volksbank zu Dresden**  
G. G. m. b. H. [79]  
Fornr. 21032 **Moritzstraße 20, I.** Gegr. 1891  
Ausführung aller Bankgeschäfte  
Aufnahme neuer Mitglieder

**Zentrum (Christl. Volkspartei) Leipzig.**  
Mittwoch den 10. Nov. abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des „Zentral-Theaters“  
**Öffentliche Versammlung.**  
Redner:  
Thomas Esser aus Euskirchen, Mitglied der  
preussischen Landesversammlung.  
Thema: „Das Zentrum, die Partei des wirtschaftlichen  
Interessen-Ausgleiches!“ [2214]  
Rechtsanwalt **A. von Rehlinger**, Berlin, Führer  
des evangelischen Flügels der Zentrumspartei Berlin.  
Thema: „Die Evangelischen und das Zentrum.“

**Exquisit**  
Schöner alter  
Weinbrand  
**B. L. Kempe & Co. Aktiengesellschaft, Oppach 15.**  
**St. Airtat**  
Die Perle der  
Liköre

